

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

FEaA 

# Faktencheck Artenvielfalt

## Herzlich willkommen

Bestandsaufnahme und  
Perspektiven zum Erhalt der  
biologischen Vielfalt in  
Deutschland



# Unsere Fragen



Status &  
Trends

**Welche Änderungen?**



Ökosystem-  
leistungen

**Konsequenzen für uns?**



Direkte  
Treiber

**Ursachen vor Ort?**



Indirekte  
Treiber

**Triebkräfte dahinter?**



Instrumente &  
Maßnahmen

**Was können wir tun?**



Transformations-  
potenziale

**Wie passiert etwas?**

# Lebensräume





# Verwendete Maßzahlen



## Trends wertvoller Lebensräume

Rote Liste der Biotoptypen; FFH Monitoring



## Gefährdungstrends von Arten

Rote Listen von Arten



## Biodiversitätstrends

Zeitreihen von Beobachtungen von Gemeinschaften

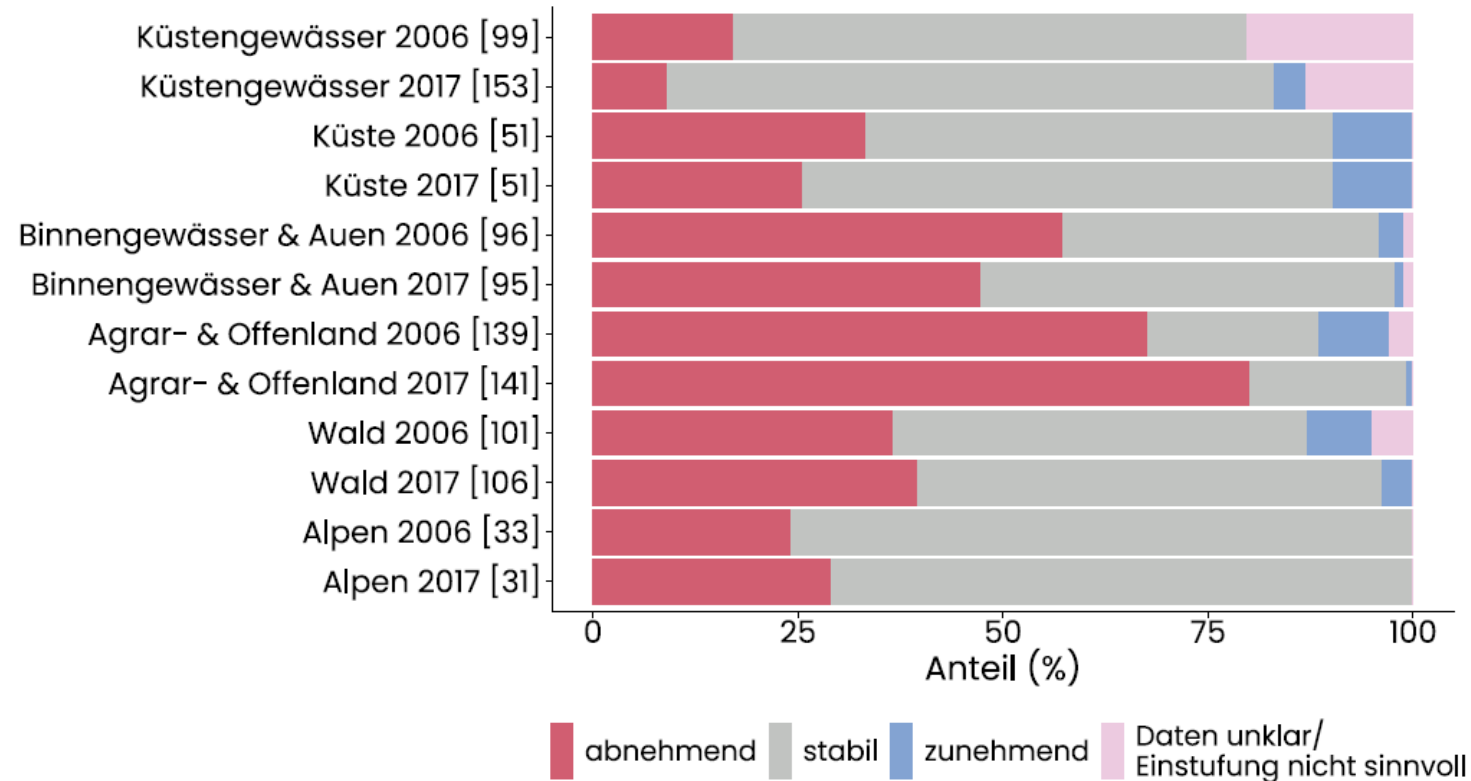




# Wichtige Ergebnisse



- **60%** der FFH Lebensräume mit unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand
- **40%** der Biotoptypen mit negativer Entwicklung





# Wichtige Ergebnisse



- **60%** der FFH Lebensräume mit unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand
  - **40%** der Biotoptypen mit negativer Entwicklung
- 



- **1/3** der Arten sind bestandsgefährdet



Status & Trends

# Gefährdungstrends



	Agrar- & Offenland	Wald	Binnengewässer & Auen	Küste & Küstengewässer	Urbane Räume
Säuger	↓	→	↑	↑	→
Vögel	↓	↑	↑	→	↓
Amphibien	↓	↓	↓	-	↓
Reptilien	↓	↓	↓	-	↓
Fische	-	-	↓	→	→
Arthropoden	↓	↓	↓	●	?
Übrige Wirbellose	↓	↓	↓	●	?
Pflanzen	↓	→	↓	↓	→
Mikroalgen	-	-	●	→	●
Pilze	●	→	●	●	●
Flechten	↓	↓	-	-	→

## Rote Liste Trend

- ↑ Besserung
- Konstanz
- ↓ Verschlechterung



# Wichtige Ergebnisse



- **60%** der FFH Lebensräume mit unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand
  - **40%** der Biotoptypen mit negativer Entwicklung
- 



- **1/3** der Arten sind bestandsgefährdet
  - **Zunahmen der Gefährdung** viel häufiger als Abnahmen
  - v.a. **Agrar- und Offenland; artenreiche Gruppen**
- 



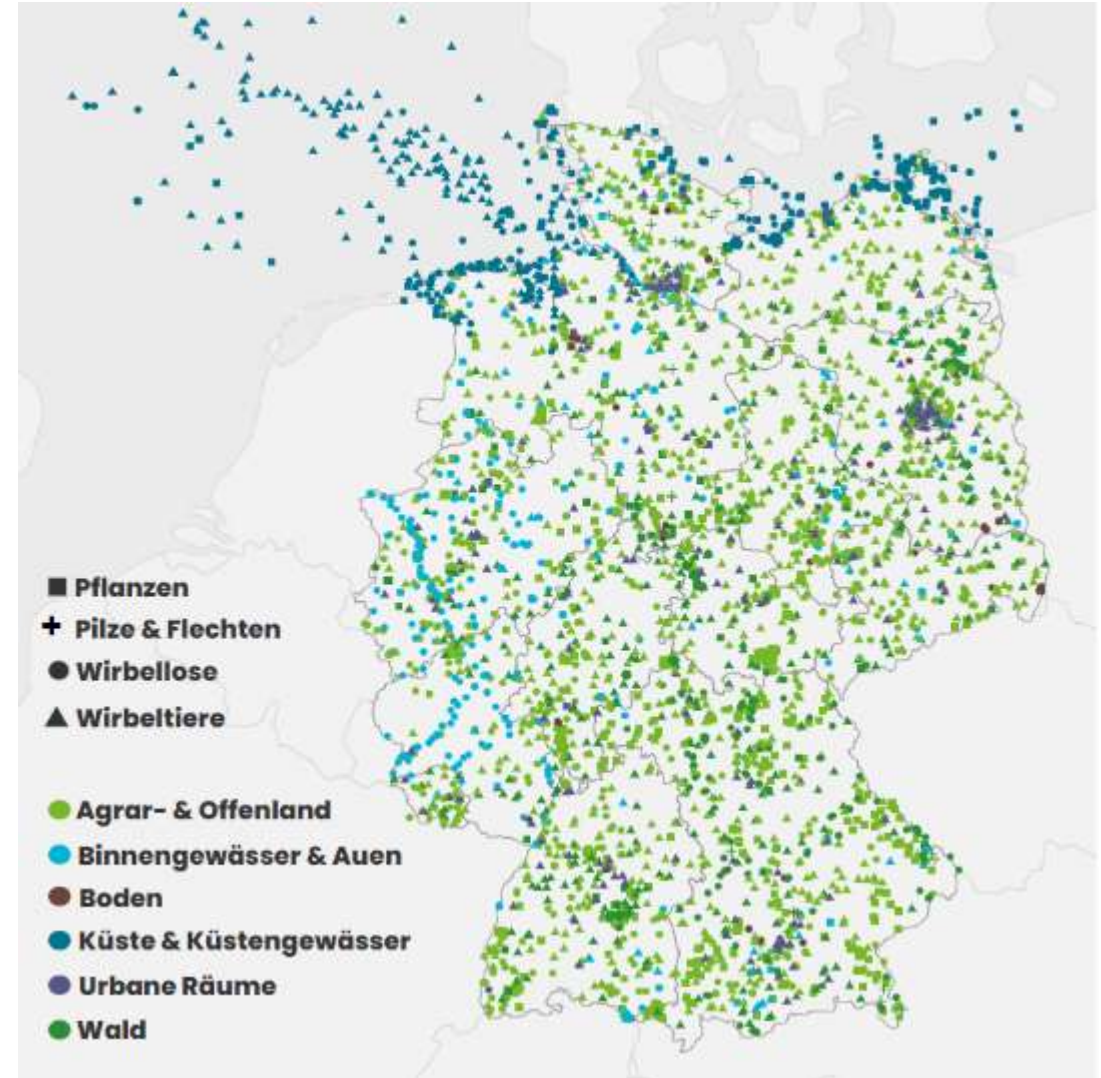
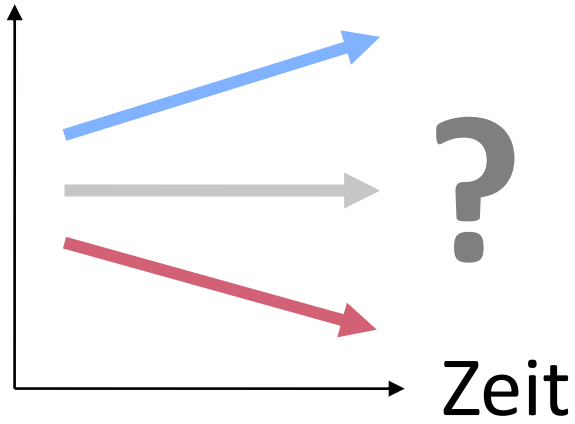
? **Biodiversitätstrends**





Status &  
Trends

> 15.000 Zeitreihen





# Status & Trends

# Biodiversitätstrends



## Biodiversitätstrend



- Keine Information
- Kein Vorkommen

	Agrar- & Offenland	Wald	Binnengewässer & Auen	Küste & Küstengewässer	Urbane Räume
Säuger	Keine Information	! Keine Information	[63]	Keine Information	[53]
Vögel	! [832]	! [377]	[49]	[40]	! [177]
Amphibien	Keine Information	Keine Information	Keine Information	Kein Vorkommen	Keine Information
Reptilien	Keine Information	Keine Information	Keine Information	Kein Vorkommen	Keine Information
Fische	Kein Vorkommen	Kein Vorkommen	[34]	! [153]	Keine Information
Arthropoden	! [797]	! [205]	Keine Information	[40]	Keine Information
Übrige Wirbellose	Keine Information	Keine Information	! [202]	! [169]	Keine Information
Pflanzen	[1.391]	[345]	! [27]	Keine Information	Keine Information
Mikroalgen	Kein Vorkommen	Kein Vorkommen	Keine Information	[102]	Keine Information
Pilze	Keine Information	Keine Information	Keine Information	Keine Information	Keine Information
Flechten	Keine Information	Keine Information	Kein Vorkommen	Kein Vorkommen	Keine Information



# Wichtige Ergebnisse



- **60%** der FFH Lebensräume mit unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand
- **40%** der Biotoptypen mit negativer Entwicklung



- **1/3** der Arten sind bestandsgefährdet
- **Zunahmen der Gefährdung** sind viel häufiger als Abnahmen
- v.a. Agrar- und Offenland, artenreiche Gruppen



- Trends (> 15 Jahre) **häufiger negativ**.
- Eher Negativ: Agrar- und Offenland; artenreiche Gruppen
- **Flächen- und Gefährdungstrends machen sich bemerkbar**

Ehrenamt!



# Klares Defizit



Foto: Jörg Müller

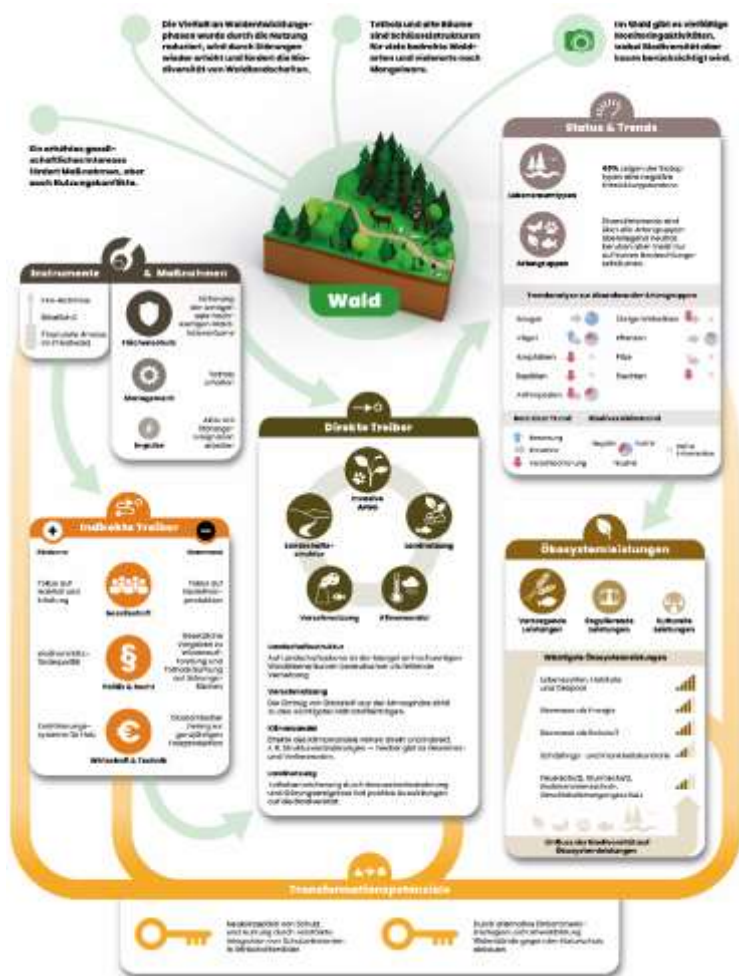
Für eine unserer wichtigsten Ressourcen (biologische Vielfalt) gibt es noch<sup>1</sup> **kein repräsentatives behördliches Monitoring**

(Ausnahme: größere Fließgewässer, Meeresgewässer)

<sup>1</sup> derzeit sind Programme in der Entwicklung



# Die vier wichtigsten Treiber

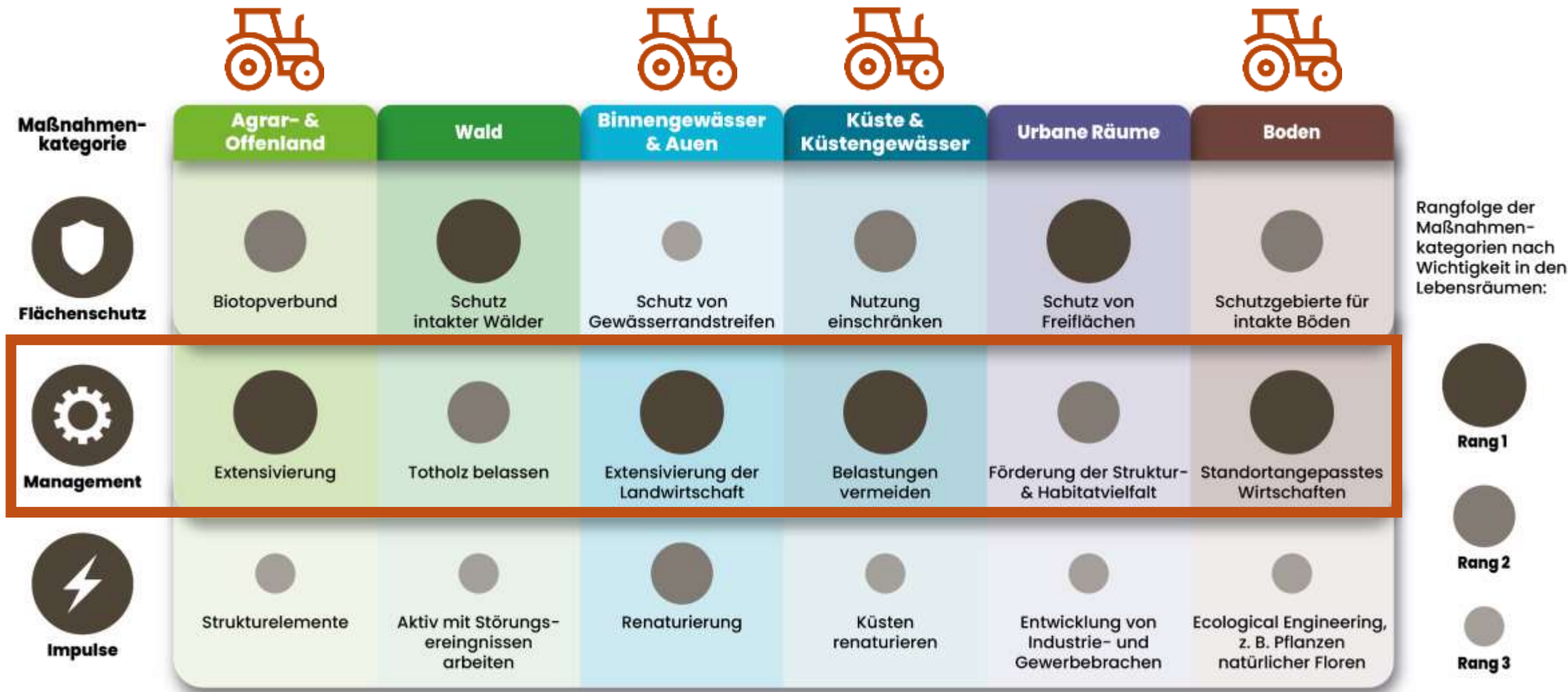


- Lebensraumverlust (5)\*
- Stickstoffeinträge (4)
- Schadstoffe (v.a. PSM) (4)
- Klimawandel (4)

Synopse (Beispiel „Wald“)

\*Anzahl der Lebensräume mit Nennung (max. 5)

# Wovon profitiert biologische Vielfalt?





Indirekte  
Treiber

# Indirekte Treiber



Politisch-rechtliche

**Umweltpolitik**

GAP

**Energiepolitik**



Wirtschaftlich-  
technologische

**Moderne Technologien**

**Wirtschaftswachstum**

(Ressourcen↑, Mobilität↑)



Gesellschaftliche

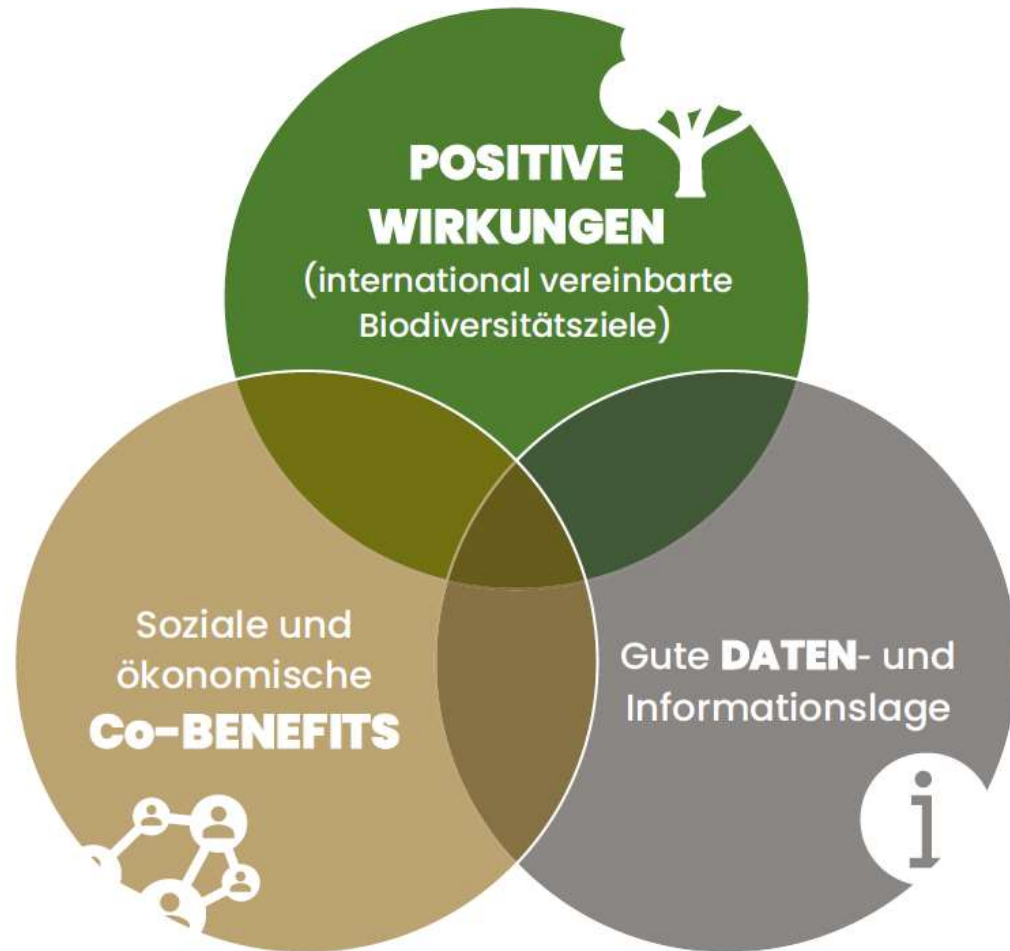
**Bildung**

**Konsumänderung**

**Partizipation**

**Krisen**

# Analyse von Positiv-Beispielen



z. B.

Steigerwald



Leipziger Neuseenland



Grünes Band



NP Bayerischer Wald



Urbane Gärten



Emscher Umbau

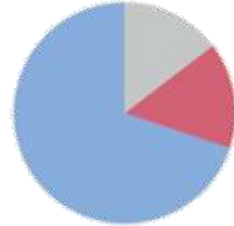






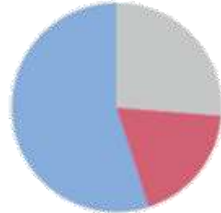
# Es lohnt sich

Produktivität und  
Kohlenstoff-Festlegung



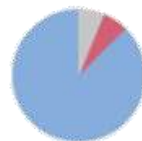
\*\*\*

Stabilität und  
Resilienz



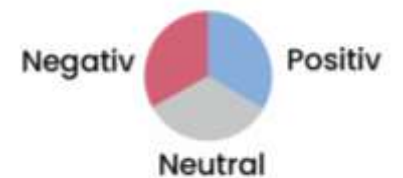
\*\*\*

Kulturelle  
Leistungen



\*\*\*

**Dominanter Effekt:**  
Biologische Vielfalt  
wirkt überwiegend  
**positiv** auf  
Ökosystemleistungen



# Was hilft (Auswahl)

- **Wissen:** repräsentatives Monitoring inklusive direkten Treiber; auch von indirekten Treiber (u.a. Unternehmensberichte)
- Neue Landwirtschaft: **Mit Biodiversität Geld verdienen**, Dünger, Energie, Chemie sparen; erfolgsorientierte Förderung
- **Umsetzung:** „Deutschlandtempo“ auch für verbindlichen Schutz der Lebensgrundlage (2030 ist bald). Politiken aufeinander abstimmen
- **Menschen abholen** und ausprobieren lassen (z. B. gut finanzierte Reallabore, Experimentierklauseln)
- Nachhaltigen **attraktiven Lebensstil** entwickeln und Politiken danach ausrichten (gleichzeitig naturschädliche Subventionen streichen)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

FEaA 

# Faktencheck Artenvielfalt

## Vielen Dank!

Bestandsaufnahme und  
Perspektiven zum Erhalt der  
biologischen Vielfalt in  
Deutschland

